Ständige wöchentliche Beilage zu ca. 140 abonnierten deutschen Zeitungen. | 14. Jahrgang. | Verlag Otto Thiemer, Berlin W. 10, Friedrich Wilhelmstrasse 17.

Fräulein Holladay.

Kriminalroman
von Burton E. Stevenson.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung).

Ich räumte die Reste des Frühstücks fort, und bald darauf füllte sich das Zimmer wieder. Zuletzt kam der Coroner mit dem Staatsanwalt herein, und ersterer rief zur Ordnung.

„Die Verhandlung," sagte er, „wird fortgesetzt mit der Vernehmung von John Brooks, Fräulein Holladays Kutscher."

„Ich kann sein Zeugnis mit kurzen Worten wiedergeben. Seine Herrin war die Allee heruntergefahren bis zum Washingtonplatz. Dort hatte sie den Wagen halten lassen, ihm zu warten befohlen und war den Weg in südlicher Richtung weiter gegangen, dem französischen Viertel zu. Dann hatte er sie aus den Augen verloren, und war ungefähr zwei Stunden herumgefahren, bis sie zurückkam. Sie gab ihm Weisung, so schnell wie möglich nach Hause zu fahren, und es wurde erst vor der Türe angehalten. Ihr Kleid? Ja, er erinnerte sich, daß es dunkelrot war. Ihr Gesicht konnte er nicht sehen, weil es verschleiert gewesen. Und er hatte sie noch nie in diese Gegend gefahren."

Mir zitterte das Herz. Wenn Fräulein Holladay auch ferner schwieg, so war keine Hoffnung für sie, es konnte sie niemand aus dem Netz herauswinden. Aber, daß sie noch schweigen würde, war kaum anzunehmen, es müßte denn sein —

„Danke", sagte der Coroner. „Wollen Sie ein Kreuzverhör mit dem Zeugen anstellen, Herr Royce?"

Mein Chef schüttelte schweigend den Kopf, und Brooks ging ab. Wieder flüsterten der Coroner und Singelton zusammen.

„Wir wollen Fräulein Holladays Jungfer noch einmal vernehmen", sagte ersterer endlich.

Sie war augenblicklich zur Stelle, ruhiger als vorher, aber totenbleich.

„Sind die Taschentücher Ihres Fräuleins irgendwie gezeichnet?" fragte Goldy.

„Einige ja, mit ihrem Anfangsbuchstaben in Form eines Monogramms, die meisten sind ungezeichnet".

„Kennen Sie dieses hier?" Er reichte ihr das schauerliche Stück.

Ich wartete atemlos auf die Antwort des Mädchens, das mit zitternder Hand das Tuch umdrehte.

„Nein", sagte sie bestimmt, indem sie das Tuch zurückgab.

„Besitzt Fräulein Holladay ähnliche Taschentücher?"

„Gewiß, es ist ein Batisttuch von guter Qualität, wie die meisten Damen es haben."

Ich atmete erleichtert auf. Endlich schien sich das Blatt zu wenden.

„Das ist alles. Haben Sie noch etwas zu fragen, Herr Rechtsanwalt?"

Wieder schüttelte unser Zweiter den Kopf.

„So ist die Verhandlung beendet, falls Sie nicht noch einen Zeugen haben."

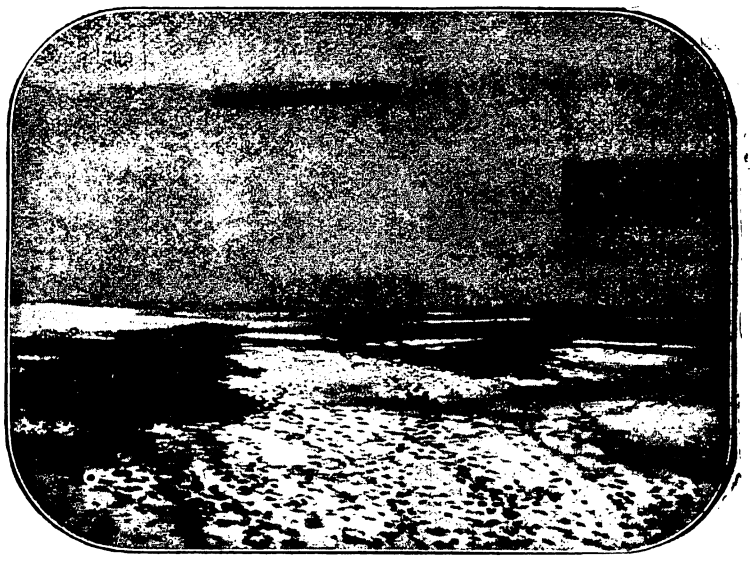
Was für einen Zeugen sollten wir noch haben! Nur einen, und mir schien, als ob die Geschworenen erwartungsvoll auf uns blickten. Wenn aber unsere Klientin wirklich unschuldig war, warum zögerten wir, sie auf die Zeugenbank zu laden, um ihr Gelegenheit zu geben, sich zu verteidigen? Mit ein paar Worten diese Kette zu zerreißen? Wenn sie unschuldig war, mußte sie dann nicht selbst danach verlangen, sich zu rechtfertigen? Bewies ihre ablehnende Haltung nicht gerade —

„Bitten Sie doch noch um Vertagung", flüsterte ich Herrn Royce zu, gehen Sie zu Fräulein Holladay und sagen Sie ihr, wenn Sie nicht sprechen würde —"

Aber ehe Royce antworten konnte, drängte sich ein Schutzmann durch die Menge, und reichte dem Coroner ein Billet.

„Ein Bote brachte es vor einem Augenblick," sagte er.

Der Coroner sah die Aufschrift und reichte den Brief meinem Chef.



Uebungsfahrten des Reichsluftschiffes „Z I" über dem Bodensee.

Admiral von Tirpitz,
der Staatssekretär des deutschen Reichsmarineamts, im Gespräch mit dem Staatssekretär des Reichsschatzamts, von Sydow.

König Eduard von England (×) im französischen Seebade Biarritz:
Der Aufenthalt des englischen Königs im Bade, dem sich eine Mittelmeerreise anschließen wird, darf als ein aussichtsvolles Zeichen für die Erhaltung des Weltfriedens angesehen werden.

„Er ist an Sie, Herr Royce," sagte er.

Ich sah die Adresse, sie lautete:

An Herrn Royce,
Verteidiger der Angeklagten.

Er riß den Brief auf und durchflog den Inhalt. Er las ihn zum zweiten Male und reichte ihn mir mit dem Ausdruck blassen Erstaunens.

Der Inhalt lautete:

„Der Zeuge Robert lügt. Die Frau, die bei Holladay war, trug ein dunkelgrünes Kleid."

4. Kapitel.

In stummer Verwirrung starrte ich auf die Zeilen. „Der Zeuge Robert lügt." Was für einen denkbaren Grund konnte er dafür haben? Außerdem hätte ich schwören mögen, daß er die Wahrheit gesprochen hatte, und zwar gegen seinen Willen. Ich bildete mir etwas auf meine Menschenkenntnis ein — sollte ich mich in diesem Falle so gewaltig geirrt haben? „Die Frau, die bei Holladay war, trug ein dunkelgrünes Kleid." Wer hatte den Brief geschrieben? Woher kannte der Schreiber die Farbe des Kleides? Es gab nur eine Erklärung dafür — er kannte die Frau. Außerdem mußte er auch bei der Verhandlung gewesen sein. Aber, wenn er so viel wußte, warum trat er dann nicht selbst vor? Auch hierauf gab es nur eine Antwort: er mußte ein Mitschuldiger sein. Wiederum, war er mitschuldig, würde er sich dann selbst in Gefahr setzen, da die Briefspur sicherlich aufgenommen werden würde? Ich verrannte mich immer mehr, nirgends schien ein Lichtschimmer zu sein.

„Wollen Sie noch irgend welche Zeugen vernehmen, Herr Royce?" fragte der Coroner abermals. „Wenn Sie es wünschen, kann ich die Sache bis morgen vertagen."

Royce fuhr wie aus einem Traume in die Höhe.

„Danke" sagte er, „vielleicht bitte ich später darum."

„Zunächst möchte ich Herrn Robert noch einmal vernehmen."

Der Coroner ließ ihn hereinrufen.

Ich betrachtete Robert aufmerksam und versuchte, seine geheimsten Gedanken zu lesen, aber so scharf ich auch hinsah, ich konnte in seinen Zügen nur Kummer und Teilnahme entdecken. Er war in Holladays Diensten grau geworden, er hatte es hundertmal bewiesen, daß man sich auf ihn verlassen konnte, er hatte alle Ursache, seinem Brotherrn dankbar und ergeben zu sein. Er bezog ein hohes Gehalt und konnte sehr behaglich leben.

Daß er das Verbrechen selbst begangen, oder daran beteiligt war, schien undenkbar. Indessen, warum sollte er lügen? Und vor allen Dingen, warum sollte er die Tochter seines Herrn verdächtigen? Wie dunkel, wie verworren war alles! Ich sah, daß Royce ihn ebenso genau betrachtete wie ich und einen Lichtblick zu erhaschen suchte. Wenn es uns nicht gelang —

Ich las den Brief noch einmal — „ein dunkelgrünes Kleid" — und plötzlich, als ob ich hellsehend geworden, hatte ich das Geheimnis erfaßt. Ich beugte mich, zitternd vor Erregung, zu meinem Chef.

„Herr Royce", flüsterte ich heiser, „ich glaube ich habe des Rätsels Schlüssel! Halten Sie Robert noch einige Minuten lang auf der Zeugenbank fest, bis ich wiederkomme."

Er sah mich erstaunt an und nickte zustimmend. Ich ergriff meinen Hut und bahnte mir einen Weg durch die Menge. Als ich draußen war stürzte ich in den ersten Tuchladen, der um die Ecke war — ein endloser Weg für mich! — und zurück in den Gerichtssaal.

Robert stand noch da, aber mit einem Blick erkannte ich, daß nichts weiter zum Vorschein gekommen war.

„Uebernehmen Sie ihn, Lester," sagte unser Zweiter, „ich bin zu Ende."

In großer Erregung stand ich auf. Es war das erstemal, daß ich in einem wichtigen Fall selbst eingriff. Die günstige Gelegenheit bot sich mir endlich. Wenn meine Annahme nun doch falsch wäre?

„Herr Robert," begann ich, „nicht wahr, Ihre Augen sind nicht ganz in Ordnung?"

Er sah mich erstaunt an.

„Ja sie sind etwas schwach," sagte er, „aber es ist nicht schlimm. Woher wissen Sie es denn?"

Ich lächelte zum ersten Male, seitdem ich den Saale betreten hatte: „Ich wußte es nicht, ich vermutete es aber. Ich habe hier einige verschiedenfarbige Tuchproben, wollen Sie, bitte, die Probe herausholen, die der Farbe des Kleides, das die Dame gestern nachmittag trug, am nächsten kommt?"

Ich reichte ihm das Paket und sah, wie der Staatsanwalt sich vorbeugte und gespannt aufmerkte. Der Zeuge ging die Proben langsam durch, und ich beobachtete ihn in fieberhafter Erregung. Herr Royce schien zu verstehen, was ich bezweckte, und beobachtete ihn ebenfalls.

„Es ist nichts dabei, was der Farbe genau entspricht," sagte Robert, aber diese Probe kommt ihr am nächsten."

Er hielt das Stück Tuch in die Höhe. Mit wildschlagendem Herzen hörte ich das unterdrückte Erstaunen der Zuschauer.

Die Geschworenen beugten sich weit vor.

„Und welche Farbe hat die Probe?" fragte ich.

„Dunkelrot, wie ich ja schon sagte."

Triumphierend blickte ich den Coroner an.

„Meine Herren," sagte ich so ruhig wie möglich, „ich meine, wir haben den Fehler im Gewebe gefunden. Herr Robert ist farbenblind. Wie Sie sehen, ist die ausgesuchte Probe dunkelgrün."

Die ganze Versammlung schien Atem zu holen, und ein Händeklatschen drang durch den Raum. Ich konnte das Kratzen der Bleistifte hören, die die Berichterstatter mit Feuereifer benutzten. Herr Royce drehte sich zu mir herum und flüsterte mit gebrochener Stimme: „Sie lieber Mensch, Sie sind der Klügste von uns allen. Ich werde Ihnen ewig dankbar bleiben."

Aber Robert starrte in maßlosem Erstaunen auf das Stück Tuch in seiner Hand.

„Grün?" stammelte er, „farbenblind? Das ist doch ganz unmöglich, davon habe ich ja nie etwas gewußt."

„Das ist sehr begreiflich" gab ich zu. „Ihre Augen sind wahrscheinlich erst seit kurzer Zeit schwach geworden. Die meisten Farbenblinden wissen nichts von ihrem Leiden, wenn ihre Augen nicht geprüft wurden. Natürlich wird ein Augenarzt Sie untersuchen, aber ich denke, dieser Beweis ist entscheidend."

Goldy nickte, und der Staatsanwalt lehnte sich in seinen Stuhl zurück.

„Wir haben keine weiteren Fragen an den Zeugen zu richten, fuhr ich fort, nur möchte ich Sie bitten, dieses Stück Tuch aufzubewahren. Ich reichte es Goldy hin. Er legte es zu dem übrigen Beweismaterial auf den Tisch, und ich setzte mich neben meinen Chef. Dieser hatte alle seine Energie zurückgewonnen und war wie umgewandelt.

„Ich wünsche Fräulein Holladays Jungfer noch einmal zu sprechen," sagte er, und das Mädchen kam herein, während Robert wie taumelnd aus dem Zimmer stolperte.

„Sie sind ganz sicher, daß Ihr Fräulein gestern nachmittag ein dunkelrotes Kleid anhatte?" fragte Royce, als das Mädchen vortrat.

„Gewiß ganz sicher."

„Es war nicht dunkelgrün? Ueberlegen Sie gründlich."

„Ich brauche gar nicht zu überlegen," antwortete die Jungfer spitz und warf den Kopf zurück. „Fräulein Holladay besitzt gar kein grünes Kleid, weder ein dunkles noch ein helles. Sie trägt nie grün, sie liebt die Farbe nicht — sie steht ihr nicht.

„Ich danke" sagte Royce, und das Mädchen verließ das Zimmer, ohne die Fragen im geringsten begriffen zu haben.

„Nun rufen Sie den Bureaudiener noch einmal herein," bat unser Zweiter, und der Diener kam.

„Sie sagen, daß Sie das Gesicht der Dame, die gestern nachmittag Ihr Bureau verließ, nicht gesehen haben?"

„Nein Herr Rechtsanwalt."

„Sahen Sie ihr Kleid?"

„Ja, Herr Rechtsanwalt."

„Welche Farbe hatte es?"

„Dunkelgrün."

„Danke" sagte Royce und sank erleichtert in seinen Stuhl zurück. „Die Lösung war schon am Morgen in unseren Händen gewesen und wir hatten sie übersehen! Nun, jetzt hatten wir sie gefunden!"

„Meine Herren!" rief Royce mit blitzenden Augen und tönender Stimme, indem er sich an die Geschworenen wandte, „meine Herren, ich erwarte Ihren Wahrspruch. Ich möchte nur noch darauf hinweisen, daß mit diesem einen Punkt die ganze Anklage gegen meine Klientin zusammenfällt. Sie war von Anfang an unhaltbar."

Er setzte sich wieder hin und tauschte einen Blick mit dem Coroner aus.

„Meine Herren Geschworenen", begann Goldy, „ich habe nur noch hinzuzufügen, daß Ihr Wahrspruch, wie er auch ausfallen möge, diese Sache nicht endgültig entscheidet. Die Polizei wird die Untersuchungen fortsetzen und den Schuldigen entdecken. Für uns ist der Fall erledigt, nur sollten wir niemals irgend jemand verdächtigen, so lange seine Schuld noch angezweifelt werden kann. Meine Herren wir erwarten Ihr Urteil.

Die Geschworenen zogen sich langsam zurück, und ich studierte ängstlich ihre Gesichter. Nach Goldys Rede konnten sie nur einen Wahrspruch finden, und doch wußte ich aus Erfahrung, daß die Geschworenen nicht zu enträtseln sind und oft die unerwartetste Lösung bringen.

Der Staatsanwalt kam auf uns zu und schüttelte uns die Hände.

„Das war ein Haupttreffer", sagte er mit ehrlicher Bewunderung, „wie sind Sie darauf verfallen?"

Als Antwort gab ihm Royce den Brief. Er durchflog den Inhalt und sah uns erstaunt an.

„Nun, wer hat das geschrieben?"

„Dieser Brief wurde vor kurzem abgegeben", antwortete Royce. „Wir wissen nicht mehr davon als Sie . . . Er scheint mir wichtiges Beweismaterial zu sein, ich überlasse Ihnen denselben."

„Wichtig," rief Singelton, „das sollte ich meinen! Dies, meine Herren," und seine Augen funkelten, „ist entweder von einem Mitschuldigen geschrieben oder von der Frau selbst."

Mein Chef nickte. „Sicherlich", sagte er. „Ich würde sofort die Fährte des Schreibers verfolgen."

Singelton drehte sich um und flüsterte einem Schreiber ein paar Worte zu, der darauf schnell das Zimmer verließ. Dann winkte er ein paar glattrasierte, hochgewachsene Männer heran und nahm sie nach einigen Worten mit dem Coroner in dessen Privatbureau. Die Berichterstatter stürzten sich Glückwünschen und Fragen auf uns — sie witterten ein Geheimnis. Was war mit Singelton los? Was für ein neuer Beweis war gefunden? Was stand in dem Brief?

Herr Royce lächelte.

„Meine Herren," sagte er, „ich hoffe, daß meine Arbeit in dieser Angelegenheit in ein paar Minuten erledigt sein wird. Ich muß Sie um weitere Auskunft an den Staatsanwalt verweisen. Er führt die Sache.

„Aber die Männer, die er mit ins Bureau genommen hat, sind Karle und Jones, unsere besten Geheimpolizisten! Was wollte er mit ihnen?" — Royce zuckte die Achseln. Darauf zogen sich die Berichterstatter von ihm zurück und postierten sich vor die Tür des Coroners. Sie wurde gerade geöffnet, und die beiden Detektivs traten heraus. Sie sahen nicht nach rechts oder links, sondern drängten sich rücksichtslos durch die Menge und überhörten die auf sie einstürmenden Fragen gänzlich. Dann kam der Staatsanwalt heraus und übersah die Sachlage sofort.

„Meine Herren," sagte er mit erhobener Stimme „ich kann keine Fragen beantworten. Ich muß Sie bitten, Ihre Plätze wieder einzunehmen, oder ich muß das Zimmer räumen lassen."

Sie wußten, daß er Ernst machen würde, und zogen sich brummend und leise schimpfend zurück. Der Gerichtsdiener unterbrach die Stille.

„Die Herren Geschworenen sind bereit," meldete er.

Sunlicht Seife

ist für feinste Spitzen und die zartesten Gewebe wie keine andere geeignet. Man kann dieselben ohne Sorge mit diesem stets gleichbleibenden Fabrikat waschen, der Erfolg ist vorzüglich und verschafft der einsichtsvollen Hausfrau Freude! Man verwende aber nur Sunlicht Seife!

„Gut, führen Sie die Herren herein."

Die Geschworenen gingen langsam zu ihren Plätzen. Ich verwünschte die Ausdruckslosigkeit dieser Gesichter, als ich sie musterte.

„Haben Sie Ihren Wahrspruch gefunden, meine Herren?" fragte der Coroner.

„Ja," antwortete einer derselben, indem er einen Zettel überreichte.

„Ist dies das Urteil, meine Herren?" fragte der Coroner wieder. „Sind Sie alle damit einverstanden?"

Sie alle bejahten, als ihre Namen einzeln aufgerufen wurden.

„Der Schreiber wird den Wahrspruch verlesen," sagte Goldy.

Julius trat vor, räusperte sich und las:

„Wir, die Geschworenen, einberufen zu dem Fall Holladay, haben erkannt, daß Herr Holladay seinen Tod durch eine Stichwunde am Halse gefunden hat. Dieselbe rührt von einem sehr scharfen Federmesser her. Täter unbekannt."

5. Kapitel.

Der Coroner entließ die Geschworenen und kam auf uns zu, uns die Hände zu schütteln.

„Ich will Sie für Ihre treffliche Arbeit belohnen Herr Royce," sagte er, „wollen Sie Fräulein Holladay die guten Nachrichten bringen?"

Mein Chef konnte ein freudiges Erröten nicht unterdrücken, sagte aber ganz ruhig: „Gewiß, gern, wenn Sie es wünschen."

„Ja, ich wünsche es," versicherte Goldy mit feinem Takt. „Schicken Sie, bitte, den Polizisten, der bei ihr ist, fort.

Unser Zweiter sah den Staatsanwalt fragend an.

„Darf ich wissen, was Sie zu tun beabsichtigen?"

„Ich beabsichtige, den Schreiber dieses Briefes zu finden", sagte Singelton lächelnd.

„Und in bezug auf Fräulein Holladay?"

Singelton spielte nachdenklich mit seinem Bleistift.

„Ehe ich antworte," sagte er endlich, „möchte ich mit Ihnen gehen und ihr eine Frage vorlegen."

„Gut," stimmte Royce sofort zu, und führte uns in das Zimmer, wo Fräulein Holladay uns erwartete.

Sie stand errötend auf, als wir eintraten, und sah uns, ohne zu sprechen, an; aber trotz ihrer bewunderungswürdigen Fassung erriet ich, wie verängstigt sie war.

„Fräulein Holladay," begann mein Chef, „Herr Staatsanwalt Singelton wünscht einige Fragen an Sie zu stellen."

„Nur eine", verbesserte Singelton, indem er sich verbeugte.

„Waren Sie gestern nachmittag in Ihres Vaters Bureau?"

„Nein, mein Herr," erwiderte sie sofort und bestimmt, „ich bin über eine Woche nicht in meines Vaters Bureau gewesen."

Ich sah, wie er sie einen Augenblick scharf ansah, dann verbeugte er sich abermals.

„Das ist alles," sagte er. „Die Beweisaufnahme berechtigt mich nicht, die Dame länger hier zu behalten, Herr Royce," und so verließ er das Zimmer. Ich folgte ihm, ich hatte hier nichts mehr zu suchen. Ich räumte unsere Sachen zusammen, der Saal war nach und nach leer geworden, nur der Coroner und ein Schreiber waren zurückgeblieben. Sie hatten noch einen anderen Fall zu erledigen — einen anderen Fall, der vielleicht ebenso viel Angst und Sorge mit sich brachte, wie der unsrige. Fünf Minuten später kam mein Chef, und an seinen strahlenden Blicken sah ich, wie er empfangen worden war.

„Fräulein Holladay ist mit ihrer Jungfer nach Hause gefahren," sagte er. „Sie hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Meisterwerk zu danken, Lester. Ich erzählte ihr, daß wir Ihnen allein alles zu danken haben. Gewiß," fügte er auf eine ablehnende Handbewegung meinerseits hinzu, „während ich hoffnungslos im Finstern herumtappte, fanden Sie den Weg zum Licht. Doch nun kommen Sie, wir wollen ins Bureau gehen."

Wir fanden gleich eine Droschke und fuhren im nächsten Augenblick den Weg zurück, den wir heute morgen gemacht hatten. Es war erst etwas nach drei Uhr, so konnte ich die Akten für den Fall Herter noch fertigstellen, ehe ich nach Hause ging.

Herr Graham saß noch an seinem Schreibtisch, und verlangte einen genauen Bericht über alle Vorgänge. Ich setzte mich an meine Arbeit und hörte nur ab und zu ein Wort, aber ich merkte wohl, daß unser Chef mit gespanntester Aufmerksamkeit zuhörte. Ich widmete mich meiner vorliegenden Arbeit und schob alle anderen Gedanken entschlossen beiseite. Endlich war ich fertig, und erleichtert schloß ich mein Pult. Herr Graham nickte mir beim Fortgehen freundlich zu, und ich verließ das Bureau mit dem angenehmen Bewußtsein, ein gutes Tagewerk hinter mir zu haben. — für meine eigene Person wie auch für meine Vorgesetzten. Ein Herr, der augenscheinlich auf dem Flur gewartet hatte, folgte mir in den Fahrstuhl.

(Fortsetzung folgt).

Um sicher zu gehen!

Humoristische Skizze nach dem Englischen von T. Kampff.

(Nachdruck verboten.)

I.

„Woher ich es weiß?" wiederholte der junge Mann, augenscheinlich etwas verlegen. „Vielleicht hat ein Vogel es mir ins Ohr gesungen, wie die Kinder sagen."

„Hier an Bord des Schiffes gibt es keine Vögel," erwiderte sie nachdenklich.

„O gewiß gibt es die. Jede Frau auf der Reise — Sie natürlich ausgenommen — ist ein Klatschvögelchen, und Damen in einem gewissen unbestimmbaren Alter sind die lasterhaftesten Klatschbasen zwischen Himmel und Erde."

„Sie sind ein Zyniker," sagte sie, das niedliche Kinn auf die Hand stützend und gleichgültig über die weite Wassermasse blickend.

„Frauen nennen immer einen Mann zynisch, wenn er eine richtige Diagnose über die Eigentümlichkeiten ihres Geschlechts aufstellt," sagte er abwehrend. „Dabei umgehen Sie absichtlich meine Frage."

„Welche war es denn noch?" fragte sie mit übertriebener Teilnahmlosigkeit.

„Daß Sie hinüberfahren, um einen Mann zu heiraten, mit dem Sie sich vor vielen Jahren verlobten, daß Sie gar nicht mehr wissen, wie er eigentlich ist."

„Ja," hauchte sie, die Mundwinkel einen Augenblick sinken lassend.

„Und Sie haben ihn alle diese Jahre — ich meine, Sie haben ihn lange nicht gesehen? Ich hatte gehofft daß — das — das heißt, ich meine —"

Sie wartete ruhig, ob er sich entwirren würde. Ihr Gesichtchen sah merkwürdig anziehend aus mit den niedergeschlagenen Augen und dem festgeschlossenen Munde.

„Sie hofften?" kam sie ihm zu Hilfe.

„Ich unterdrückte den Wunsch," antwortete er hastig. „Er wäre unter den Umständen unverzeihlich".

„Wie langweilig Sie sind!" rief sie aus. „Könnten Sie mir vielleicht mein Buch reichen?"

Er warf ihr einen ärgerlichen Seitenblick zu, als er sich bückte und den Band aufhob.

„Würde es Ihnen wirklich Vergnügen machen, zu wissen, was mir auf der Zunge schwebte?" fragte er, sich zurücklehnend und die wechselnde Farbe in ihrem Gesicht beobachtend.

„Finden Sie nicht, daß die Eintönigkeit einer langen Reise demoralisierend wirkt?" gab sie zurück. „Mir kommt es so vor. Ich war noch nie so lange unterwegs, und ich glaube, ich könnte Ihnen alles verzeihen, geradeso wie ich dem Schiff verzeihen würde, wenn es plötzlich an einen Eisberg stieße — bloß damit ich einmal aus der gräßlichen Apathie gerissen würde, in der ich hier versinke".

Er beugte sich zu ihr hinüber, legte die Hand auf die Lehne ihres Sessels und fragte sie fest ansehend in unwillkürlich strengem Ton:

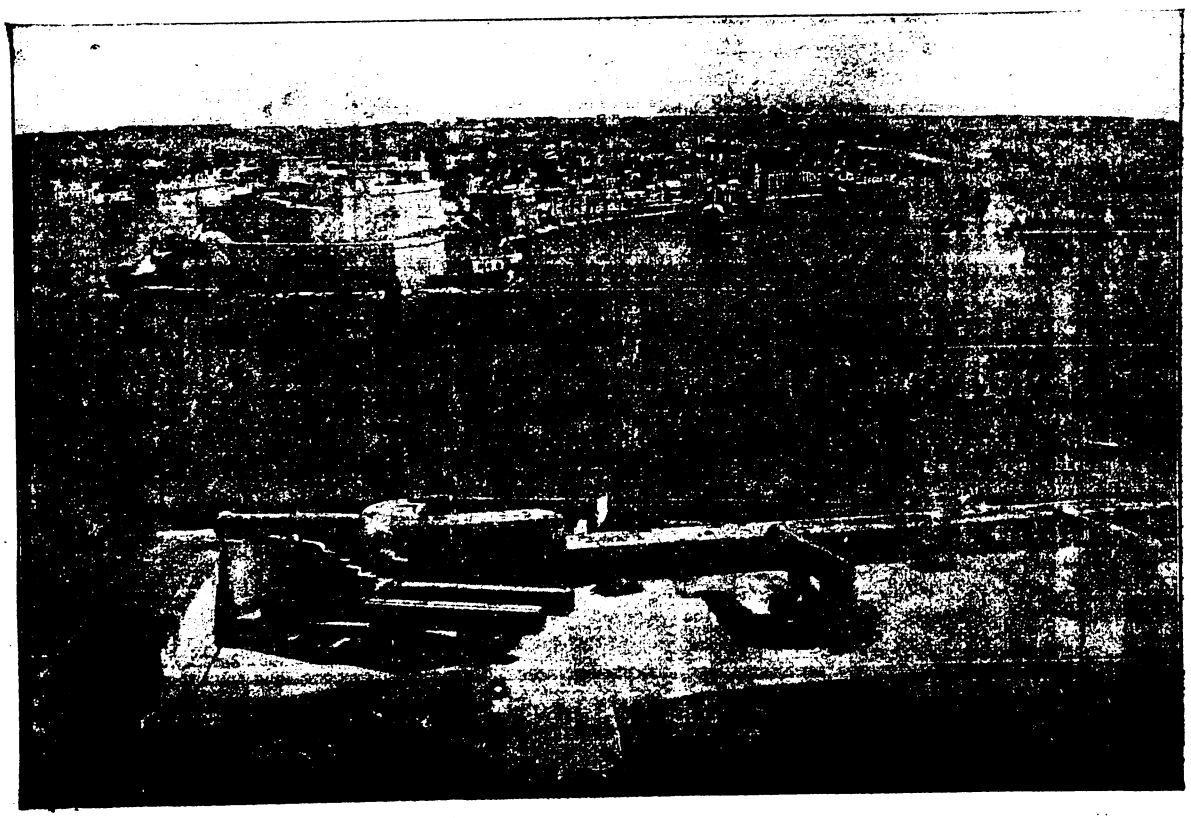
„Wollen Sie denn hören, daß ich hoffte, das Gerücht wäre nicht wahr?"

„Wirklich?" fragte sie mit einem verführerischen Lächeln, und fügte dann leise mit einem hörbaren Seufzer hinzu: „Es ist aber doch wahr!"

„Vielleicht ist Ihnen die Aussicht nicht sehr verlockend?" wagte er zu bemerken.

„O," meinte sie und wischte mit einer nervösen Bewegung ein unsichtbares Etwas von ihrem Kleide, „nach so langer Zeit ist es doch immer eine riskante Sache nicht wahr? Wie kann ich wissen, ob der Freund meiner Jugend, den ich damals liebte, nicht inzwischen ein unausstehlicher Mensch geworden ist? Insofern ist das Heiraten doch nur eine Lotterie."

„Warum machen Sie denn Ihr Glück von dieser Lotterie abhängig?" Er sprach schnell, als wenn er atemlos wäre.



Der Hafen der englischen Insel Malta.

Ein Leckerbissen für die Kinder!

Oberschönweide b. Berlin, 12. Sept. 1907.
Wilhelminenhofstr. 52 II.

„Ich habe mit dem andauernden Gebrauch von Scotts Emulsion, die ich meinen Kindern auf ärztliche Verordnung hin eine Zeitlang verabreichte, bei diesen im Alter von 2 und 6 Jahren, Helene und Willy, einen ganz großartigen Erfolg erzielt. Die Kleinen scheinen die Emulsion als Leckerbissen zu betrachten und hüpfen herum und freuen sich, wenn sie nach der Mahlzeit ihre Scotts Emulsion bekommen. Während der sechsjährige Willy noch vor einigen Monaten fortwährend auf einem Flecke saß, springt er jetzt vergnügt und munter herum. Ich konnte zusehends feststellen, wie die Kinder munterer und kräftiger geworden sind." (gez.) Frau A. Skowronski.

Ja, die Kinder nehmen ihre Scotts Emulsion gern und mit Freuden. Das ist nicht mehr der ihnen so widerliche, gewöhnliche Lebertran, zu dessen Einnehmen sie meist gezwungen werden mußten, und der ihnen deshalb oft mehr schadete als nützte. Scotts Emulsion besitzt alle Vorzüge von reinem Lebertran und ist frei von dessen Nachteilen. Sie schmeckt angenehm und ist vor allem leicht zu verdauen — eine Folge des langerprobten Scottschen Herstellungsverfahrens!

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Ernährt die Kleinen mit Nestle's Kindermehl.

„O" antwortete sie abwesend, „ein Versprechen ist ein Versprechen, und er hat mich sehr lieb, wenigstens in der Erinnerung. — Sehen Sie, wenn ein Mädchen so lange gewartet hat, wie ich, wird sie so eine Art Ladenhüter; der Schmelz ist dahin, und die Nachfrage nach liegen gebliebener Ware gering."

Er antwortete nicht aber in seinem Gesicht spiegelten sich die widerstreitendsten Empfindungen.

Nach einer langen Pause brach sie das Schweigen und fragte mit unbeweglichem Gesicht:

„Worüber denken Sie nach?"

„Darüber — daß ein Mann sich in ein ganz junges Mädchen verlieben kann, das ihm in späteren Jahren nicht mehr begehrenswert erscheint, und umgekehrt —"

„Ich weiß, was sie meinen", unterbrach sie ihn. „Das Schlimmste ist", ihre Stimme sank zu einem Flüstern herab, „der sogenannte „Rechte" kommt fast immer zu spät. Aber darum geht die Welt doch nicht aus ihren Fugen".

„Ja", antwortete er zerstreut, denn seine Gedanken wanderten. „Lassen Sie uns von anderen Dingen reden", schlug sie heiter vor. „Haben Sie dies Buch gelesen? Es ist sehr amüsant".

So wandte sich das Gespräch zu seiner großen Erleichterung alltäglichen Dingen zu; als sie ihn endlich verließ, saß er noch lange Zeit in tiefen Gedanken da und kaute an dem Ende einer kaltgewordenen Zigarre.

II.

Später am Tage saß er in seiner einsamen Kabine und schrieb aus seinem innersten Verlangen nach Sympathie heraus einen Brief.

„Liebste Schwester! Du wirst Dich wundern, zu sehen, daß ich an Bord dieses Schiffes bin. Die Sache ist einfach die, daß ich von dem Augenblick, wo Madeline einwilligte, zu mir herüberzukommen, um die Meine zu werden, schwere Zweifel befielen ob der Vorschlag vernünftig sei. obgleich ich ihn selbst gemacht hatte. Es ist schon so lange her seit wir uns zuletzt sahen, daß mich die Möglichkeit beunruhigte, wir möchten uns beiderseitig so verändert haben daß wir nicht mehr zueinander paßten. Ich beschloß also da meine äußere Erscheinung dem letzten Bilde, das ich nach Hause gesandt. absolut nicht mehr glich — ich habe jetzt einen üppigen Bart und Schnurrbart — dieses Schiff am Hafen Said zu besteigen und mich Madeline unerkannt zu nähern. vielleicht zu ersehen, wie sie über die bevorstehende Heirat denke. Es war nicht ganz ehrlich. aber in einem solchen Fall, wo unser beider Glück davon abhängt, heiligt der Zweck die Mittel Und das Resultat? Ich kann nur Gott aus Herzensgrund danken, daß ich auf den Ein-Einfall gekommen bin. Kaum war ich eine Stunde an Bord, als ich sie sah. Ich erkannte sie sofort. Noch ganz dasselbe mutwillige Mädchen, mit dem alten Lächeln und dem einnehmenden Wesen; auch noch gerade so frisch und jugendlich aussehend, und doch wie unglaublich anders geworden! Von Anfang an hat sie mit mir geflirtet, und ohne Anmaßung glaube ich unbedingt zu merken, daß ich ihr gewiß nicht gleichgültig bin. Dies zu ihrer Entschuldigung, denn sonst wäre ihr Verhalten mir gegenüber noch mehr zu tadeln. Aber trotzdem — es setzt sie in meinen Augen herab. Beständigkeit ist doch sicherlich der schönste Schmuck der Frau, und die Madeline ist die reine Wetterfahne! Ich fühlte ihr betreffs ihrer Heirat auf den Zahn, aber das war kläglich. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sie John Mervin — ich bin als James Murchinson eingetragen — nur heiraten will, um ihr Versprechen zu erfüllen, und weil sie denkt, ein Sperling in der Hand sei besser, als eine Taube auf dem Dach. Sie hat mir das tatsächlich gesagt, und ich habe das Gefühl, daß sie geradeso gern James Murchinson heiraten würde, wie mich.

Du wirst vielleicht sagen, wenn sie mich so liebt, wie ich heute bin, dann könnte es mir gleich sein, ob sie James meint oder John; aber was ich verurteile, das ist, daß sie in den paar Tagen mich lieben gelernt hat, trotz ihrer langen Verlobung. Ihre Untreue ist klar.

Ich weiß noch gar nicht, was ich tun soll. Alles in mir ist in Aufruhr seit heute morgen. Jedenfalls will ich sie noch weiter prüfen, will sie veranlassen, ihrem John den Abschied zu geben zu

Ein Vater mit seinen sieben Söhnen in einer Kompagnie.
Der Werkführer Schröder in Schierstein und seine sieben Söhne haben sämtlich bei der 1. Kompagnie der Kasseler Pioniere gedient. Unser Bild zeigt die acht Vaterlandsverteidiger; in ihrer Mitte die Gattin und Mutter.

Der unförmige Leib bei Kindern mit Rhachitis, welcher durch die stärkeren Darmgärungen hervorgerufen wird und die Schlaffheit der Muskulatur werden am leichtesten beseitigt durch die Ernährung mit „Kufeke", welches, selbst gährungsunfähig, im Darm des Kindes gährungswidrig wirkt und andererseits auch die Schlaffheit der gesamten Muskeln beseitigt.

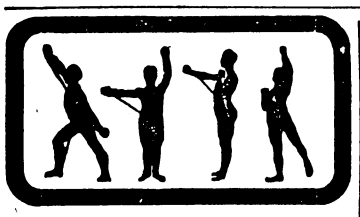
Emser Wasser Kränchen.

geg. **Katarrhe, Husten, Heiserk., Verschleimg., Influenza, Magensäure.** Man verlange ausdrücklich das Naturprodukt u. weise dafür angebotene Surrogate, (künstl. Emser-Wasser und Salze) zurück.

Ueberall erhältlich. Auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch Kgl. Bade- u. Brunnen-Direktion, Ems.

FRANKFURT a.M.
TÜRK & PABST's
Lachs-Butter
Anchovy-Paste Sardellen-Butter
in Schlüsseltuben.
Auf Butterbrod geitrichen eine appetitreizende Delikatesse.
In Schlüssel-Tuben praktisch und sparsam im Verbrauch.

Sommersprossen
entfernt nur **Crême Any** in wenigen Tagen. Nachdem Sie alles Mögliche erfolglos angewandt, machen Sie einen letzten Versuch mit Crême Any; es wird Sie nicht reuen! Franko 2,70 Nachn. Mk. 2,95. Verlangen Sie unsre vielen Dankschreiben. Gold. Medaille London, Berlin, Paris. Echt nur durch: **Apotheke zum eisernen Mann, Strassburg 174 Els.**



Der Autogymnast macht matte Muskeln straff.

Ein Lebensverlängerungs- u. Körperverjüngungs-Mittel
insbesondere auch für Männer und Frauen im vorgeschrittenen Alter. Würdigen Sie folgende streng wahrheitsgemäß mitgeteilte Schlagworte aus den täglich eingehenden
Dankschreiben:
Zur Zimmergymnastik in seltener Weise geeignet — leistet bei richtiger Anwendung Großartiges — unübertrefflich befunden — zu neuer Schaffensfreude angeregt — viel kräftiger und geschmeidiger geworden — endlich das Richtige — für Bureaumenschen unentbehrlich — von größtem Nutzen für Nervöse — günstige Wirkung bei Neurasthenie — jetzt stets geregelten Stuhlgang — starke Hüften bedeutend geschwunden — fühle mich wie neugeboren — alle diese rühmenswerten Eigenschaften vorhanden. Prospekt „Heilsame Körperübungen" umsonst. Als Adresse genügt:
Exterikultur A. 21 Seebad Kolberg.

Das scandal! Vergiss deine Heiden nicht!
15. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlacht-Nationaldenkmal.
Ziehung vom 11.—15. Mai 1909.
Bei nur 200 000 Losen 15 222 Geldgewinne
Mark 258 500
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
Prämie und Hauptgewinne:
Prämie: **75 000**
Hauptgewinne: **25 000**
10 000
Die beste 3 Marklotterie. Die meisten Gewinne.
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig 322, Blücherstr. 11.

Kaufmännisches Lehrinstitut für Damen
Berlin W. 62, Kalckreuthstrasse 18
Vollständige Ausbildung als Buchhalterin, Privat-Sekretärin, Korrespondentin, Stenotypistin, Kontoristin. Pension zu **mässigem** Preise im Hause. **Nach Ausbildung unentgeltliche Stellenvermittelung.**

Solidaria Fahrräder
Das beste Rad der Gegenwart.
Lieferung auf Wunsch gegen **Teilzahlung.**
Anzahlung 20–40 M. Abzahlung monatlich M. 6—10.
Reichsräder bei Barzahlung v. M. 56.— an. Zubehör billigst.
Katalog umsonst.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg No. 11.

Der Autogymnast macht matte Muskeln straff.

20 Pf.-Zitherbibliothek!
Reizende neue 1- u. 2 stimmige Zitherstücke, welche allgem. Bewunderung erregen. Verzeichnis gratis durch Musikhaus **K. König** Nürnberg, Paniersplatz.

Strickmaschinen,
bestes Erwerbsmittel, garant. Arbeitslieferung. Prospekt gratis. **Otto Müller, Magdeburg 57,** Lüneburgerstrasse 19.

Nervenschwäche der Männer.
Ausführlicher Prospekt gratis und franko durch Apotheker
E. Herrmann, Berlin N. O.,
Neue Königsstrasse 7 A.

Anstreichmaschinen u. **Obstbaumspritzen** für 29 Mk., **Verbandkästen, Arbeiterschutzmittel.** Prospekte frei. **Dr. Werner Heffter & Co.,** Duisburg.

Eidora-Daunen
vorzüglich durch Füllkraft Pfd. Mk. 2.75. Schöne füllkräft. Bettfedern u. Daunen 75, 1.10, 1.45, 2.05, 2.30 usw. Preisliste und Muster gratis und franko. Lieferung im Betrage von 10 Mk. frei. Verpackung frei.
Nordisches Bettfedern-Versand-Geschäft H. J. D. Bremer
Süderstapel a. d. Eider.

1000 Mk.
bar Preise (500, 300, 200 M.)
für neue praktische und gewinnbringende
Erfindungen
Preisbedingungen gratis und franko
J. Bett & Co. Berlin SW 48 e

Jedes **Asthma** beseitigt **sofort** Apotheker Bernhard's **Asthmapulver.** 1,20 frco. **Adler-Apotheke** Halle S.

Eine Perle
ist die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul,**
da diese ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint** erzeugt.
à Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

„GREIF" Auskunftei und internationales Detektiv-Institut
Inhaber: **Max Roeschke**
BERLIN W. 8, Friedrichstr 73, II. – Teleph. Amt I, 323.
Telegr.-Adr. „Findigkeit." Auskünfte, Beobachtungen, Ermittl. streng diskret.

gunsten des neuen James; und wenn wir dann landen werde ich ihr meine Meinung sagen.

Es trifft mich hart, nachdem ich so lange gewartet und sie so heiß geliebt habe. Ich will diesen Brief noch offen lassen, da er doch erst in drei Tagen abgehen kann. Vielleicht kommt bis dahin die Krisis." —

Und sie kam noch an demselben Abend unter Madelines kräftiger Mitwirkung.

Sie saßen in einem Winkel des oberen Verdecks, wo sie gegen die hellen Mondstrahlen geschützt waren. Sie selbst hatte ihn dahin eingeladen, und er war sich dessen wohl bewußt.

Anfangs bemühte er sich vergebens sie zum sprechen zu bringen, sie war auffallend ernst und schweigsam. Endlich kam der Grund ihrer Verstimmung zutage. „Ich habe über das nachgedacht, was Sie mir heute morgen sagten", fing sie an. „Ich fürchte, Sie halten es für unrecht, daß ich diese weite Reise mache, um einen Mann zu heiraten, den ich nicht mehr liebe?"

„Unrecht gegen ihn wie gegen sich selbst", sagte er nach kurzer Pause schroff, „und ebenso unrecht gegen jeden anderen Mann, der Ihnen sein Herz schenkt und alles darum gäbe, wenn er sie glücklich machen dürfte".

„Aber was soll ich denn tun?" fragte sie langsam, sich dem Geländer nähernd. „Sie haben mich auf das Verkehrte in meinem Plane aufmerksam gemacht. raten Sie mir nun auch, wie ich es richtig machen soll."

Sie streckte ihren Arm aus und legte ihre Hand dicht neben ihm auf das Geländer.

Nach kurzem Zögern sah er ein, daß ihm nichts anderes übrig blieb, als die [illegible]nalen Finger mit den seinigen zu umschließen und sich über sie zu beugen.

„Mad — Miß Havers," flüsterte er mit unsicherer Stimme, „würden Sie mir angehören wollen. wenn ich Ihnen über meine Persönlichkeit und Stellung im Leben genügende Sicherheit geben könnte?"

„Haben Sie mich denn lieb", fragte sie schüchtern zu ihm aufsehend.

Statt zu antworten küßte er sie und zog sie fest an sich. Sie atmete tief auf und wandte sich ab, als sie fühlte, daß er sie aus den Armen ließ.

„Ich muß sagen" — sie sprach träumerisch, als wenn sie den Mond anredete — „solch schöner, weicher Bart gibt einem Kuß ganz besonderen Reiz". Dann zu ihm gewandt, der schnellatmend und finster neben ihr stand: „Meinst Du nicht, John, daß Du nun lange genug albern gewesen bist? Bildest Du Dir ein, daß so ein Bart den Mann unkenntlich machen kann in den Augen der Frau, die ihn wahrhaft liebt? In einer Mönchkapuze hätte ich Dich erkannt. Ich wußte sofort, wer Du warst, und hätte mich fast verraten, ehe ich Deinen Plan ahnte. Zuerst war ich entrüstet, aber dann sagte ich mir, daß Du es nur aus Liebe tatest, und dafür konnte ich alles verzeihen".

Es ist fraglich, ob er verstand, was sie sonst noch zu sagen hatte, denn ihre Worte verloren sich in dem verhängnisvollen Bart.

Prinz Alexander von Serbien,
der zweite Sohn des Königs Peter, wurde zum Thronfolger ernannt, nachdem sein älterer Bruder, Kronprinz Georg, auf das Recht der Thronfolge aus moralischer Notwendigkeit verzichtet hat.

Graf Friedrich Perponcher,
der langjährige Oberhof- und Hausmarschall Kaiser Wilhelms I. und nach dessen Tode Vorstand der Hofhaltung der Kaiserin Augusta, starb in Berlin im Alter von 88 Jahren. Mit Graf Perponcher ist der letzte höhere Hofbeamte Kaiser Wilhelms I. dahingegangen. Er war stets ein aufrechter Charakter, der seiner innersten Ueberzeugung auch im Hofdienst niemals untreu geworden ist. Unparteiisch und gewissenhaft hat Graf Perponcher Jahrzehnte hindurch sein Amt versehen, ein gerechter Hüter der Etikette.

Gustav Kreinberg, Markneukirchen Sa. Nr 6
Musikinstrumente und Saiten aller Art.
Director Versand unter Garantie. Katalog gratis u. fr.

Tausendfach **DR WILKES HAUTCRÈME** bewährt!
beseitigt in 2-3 Tagen sämtliche Hautunreinheiten, Mitesser, Pusteln, Finnen etc, selbst entstehende Furunkeln! Geruchlos und ungiftig! Verstopft nicht die Poren! Sparsamste, tropfenw. Anwendung. Geg. Voreins. v. 1.50 Mk. frco. diskret **Kosm. Labor. Dr. Wilke, Pähl 1,** Oberbayern.

UnreinerTeint, Hautpickel, Gesichtsröte, Leberflecke,

Sommersprossen
beseitigt schnell u. sich. durch unauffäll. Erneuerung d. Haut Creme Hidalla. Garantie: Wenn kein Erfolg Geld zurück. Preis 2 M., mit Seife 2.75 M. Geg. Voreins. od. Nachn. Prospekt „Kosmetische Winke" gratis.
Laboratorium Anthos, München 38. Z.

Die weltberühmte echte Gündel's
Hienfong-Essenz
versendet 1 Dtzd. Mk. 2.50 (30 Flaschen Mk. 6.— kostenfrei) Dr. Schöpfers 1.80 Mark Posten billiger.
J. M. Gündel,
Lichta, Königsee (Thüringen).

Wundervolle Büste,

schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes **Nähr-Pulver „Thilossia"** (gesetzl. gesch.) preisgekrönt Berlin 1904 **in 4 Wochen 24 Pfd. ärztlichkontrollirte Zunahme.**
Garantiert unschädlich.
Viele hunderte von Anerkennungen. Karton 2 M. per Nachn. 2,50 M. 3 Kart. frank. 6,— M.
R. H. Haufe, Berlin 104
Greifenhagener Strasse 70

Damen u. Herren
verlangen in ihrem eigenen Interesse die wichtige Broschüre von **Dr. med. Eisenbach** gegen 30 Pfg. in Briefmarken verschlossen von
Fr. Malech, Frankfurt a. M. 4.

Feinste Tafelbutter
Postkolli 8 Pfd. netto M. 9.80 franko gegen Nachnahme. Reelle Bezugsquelle.
H. Franke, Kaukehmen Ostpr.

Schweissfuss-Mittel
D. R. P. A. D. R. G. M. Kein Geruch, kein Wundwerden. Näheres gratis.
Jos. Kindermann, Leipzig 3, Wächterstr.

Eine Legion
von Krankheiten entsteht infolge schlechter Blutmischung und Säfteverderbnis; man kann sie leicht verhüten. Daher
!! reinigt das Blut !!
durch eine milde Kur mit Apotheker Schneider's Blutreinigungstee, dessen sachgemässe Zusammensetzung den besten Erfolg garantiert. 1 Pack mit Anw. 1 Mk., bei 3 Pack postfreie Zusendung.
Allein echt in der **Kgl. priv. Apotheke Falkenberg O.-S.**

500 Mark Belohnung.
Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Runzeln, Gesichts- und Nasenröte, Falten, Hautunreinigkeiten entfernt vollständig und gründlich nur mein weltberühmter **Schönheitshersteller Pohl.** Konserviert Gesicht und Hände blendend weiss, zart und jugendschön. Garantie für Erfolg. Gold. u. silb. Medaille Paris 1900. 3.50 Mark. Nachnahmespesen extra. Versandhaus **Gg. Pohl, Berlin,** Hohenstaufenstr. 69. Enthaarungsmittel à Flacon 2.50 Mark.
Tausende Anerkennungen.

Vom Guten stets das Beste
erhalten Sie, wenn Sie statt teurer Präparate meine vorzüglich aromatische, aus allerbesten Drogen und feinem Weingeist bereitete
Hienfong-Essenz.
Dtzd. Mk. 2.—, 30 Fl. Mk. 5.50 franko sowie sämtliche **Königsee'er Spezialitäten** kaufen.
Chem. pharm. Laboratorium
Paul Hartung, Königsee-Thür. 59
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Preisliste gratis.

Doppelflinten v. 22 an
Drillinge von M. 70 „
Scheibenbüchs. 30 „
Luftgewehr v. 3.50 „
Tesching v. M. 4.50 „
Revolver v. M. 3.20 „
Illustr. Preisb umsonst.
Peting, Gewehrf. **Steglitz,** Kr. Teltow.

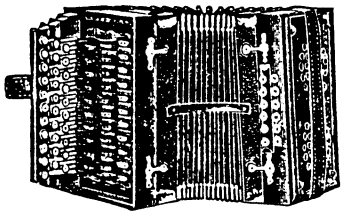
Bestellen Sie Ihre **Streichinstrumente, Mandolinen, Zithern, Bogen, Etui u. Bestandtl.** bitte nur bei **Arth. Hillert,** Geigenmacher, **Mittweida i. Sa.** (Katalog frei).

Viel Geld verdienen Sie
durch angenehme, hochlohnende **Nebenbeschäftigung** für Damen und Herren aller Stände und an allen Orten durch Vertrieb und Empfehlung meiner spec. Artikel bis 50% Reingewinn. Genaue Anleitung und Anfangsmaterial gegen 80 Pfg. in Marken franco. **Modern-hygienisches Versandhaus, Hamburg 36.**

Porträts nach jeder Photographie in feinster Ausführung billigst
Preisliste gratis und franko.
Edm. Schill, Kaiserslautern.

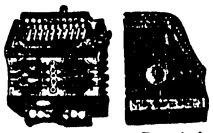
Brennabor
hat sich in jahrzehntelanger Praxis unter schwierigsten Verhältnissen ohne Ausnahme glänzend bewährt.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Nicht nur in den Sternen steht es geschrieben,

sondern auch in zahlreichen Anerkennungsbriefen, dass die Ziehharmonikas von **Fr. Gessner, Harmonikafabrik, G. m. b. H., Magdeburg 23,** (Gegründet 1838) die besten der Welt sind.
Für ein durchaus **solides Fabrikat mit handgearbeiteten Stimmen von wunderbarer Klangfülle** wird volle Garantie geboten.
Bis **Ostern** wird jeder Sendung **eine hochfeine Mundharmonika gratis** beigepackt.
Verlangen Sie sofort Katalog gratis und franko.

Schütze die Frau
Dieses Buch von Dr. **Hartmann** hochwichtig für Frau und Familie
Vollst. Ratgeber für Eheleute
versendet diskret gegen 70 Pf. in Marken
Frau Bertha Dietel,
Dresden 119, Amalienstrasse 28.

Pflaumen
ff. türkische Sack à 200 Pfd. Mk. 27.—, 100 Pfd. Mk. 14.—, 60 Pfd. Mk. 8 70, 40 Pfd. Mk. 6.—, **böhmische** Sack 180 Pfd. Mk. 21.60, 100 Pfd. Mk. 12 50. Alles inkl. Sack unfrankiert gegen Nachnahme! Proben und Preisliste **umsonst!**
Curt Rabe, Magdeburg 44.

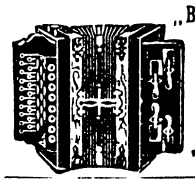
Musikinstrumente jeder Art

Vortheilhafte Bezugsquelle. Garantie.
Bruno Klemm jun. Markneukirchen. i. S. No. 141.
Illustrierte Prachtkataloge frei.

Angenehmer **Erwerb** bietet sich **Damen** allerorts unauffällig im Hause. Auskunft u. Muster geg. 30 Pf. (Marken). **Rich. Ackermann 42, Gössnitz i. S. 315.**

Nähmaschinen aller Systeme

liefert zu vorteilhaften Preisen
Otto Rehse, Nassau a. d. Lahn 9.
Katalog grat. u. franko.

Garantiert unverfälschter
Rotwein zu 68 Pfg.
pr. Liter i. Fass von 30 Ltr. od. 70 Pf. mit Fl. von 12 Fl. an. Nachn. Liste frei. **Carl Th. Oehmen Coblenz a. Rh. 717.**

„Bessere Akkordeons"

Wilhelm Lanka
Gera Reuss No. 21
Harmonika-Fabrik.
Preislisten umsonst und portofre.
„Akkordeons schon von M. 1.50 an".

Die Güte meines
Friedrichsdorfer Zwieback
ist unübertrefflich.
20 Pack = **4.80** incl. frc.
H. Luttmann, Osterholz-Scharmbeck 30
Silberne Medaille: Steglitz 1908.

Hemdentuch.
Versende zu Engrospreisen meine seit Jahren erprobten **2 Spezial-Qualitäten** für **Leib- und Bettwäsche.** Qual. prima 20 Mtr. 8 M. Qual. extra prima 20 Mtr. 9 M. Versand frc. geg. Nachn. oder Voreinsend. d. Betrages. Garantie: Zurücknahme a. m. Kosten.
Jacob Wolff, Vegesack-Bremen.

Feinste
Molkerei-Tafelbutter
täglich frisch, duftendes Aroma, Postkolli von 9 Pfund netto, sowie an Wiederverkäufer. Eilgutversand von 30 Pfund an billigst. Man verlange Preisliste.
Ludw. Durst, Kempten-Allgäu.

Umsonst
als **Probestück** schicken wir jedem **Abonnenten d. Blattes,** der Bedarf in unseren Waren hat u. im Laufe d. nächsten 3 Monate Nachbestellung einsenden will, entweder ein hochfeines Taschenmesser
Nicker-Jagdmesser
mit prima Klinge zum Feststellen, gedrehtem Korkzieher u. fein vern. u. oxyd. u. mit Jagd-Emblemen verzierten Schalen, od. ein aus feinst. engl. Silberstahl geschmiedetes
Rasiermesser,
fein hohlgeschliffen u. fertig zum Gebrauch abgezogen (Statt Rasierm. wird auf Wunsch auch ein **Sicherheits-Rasier-Hobel** geliefert.) Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. **Bedingung ist,** daß Besteller noch **nicht von uns bezogen** und ihm uns. Fabrikate **ganzlich unbekannt** sind Nach d. Auslande u. an **Minderjährige od. nicht sesshafte Personen, sowie an Händler** werden **Gratisproben nicht** abgegeben. Wer sich zu einer direkten Nachbestellung nicht verpflichten will, aber doch unsere Fabrikate kennen lernen möchte, dem liefern wir **selbstkostend** das Rasiermesser zu **Mk. 1.10** das Taschenmesser zu **90 Pfg franko** bei Voreinsendung. Briefmarken nehmen in Zahlung. **Nur gültig für den, der noch nicht von uns bezogen hat.**
Adrian & Stock, Solingen.
Gratis u. franko versenden wir ferner a. Jedermann — **ohne Kaufzwang** — uns. neuest. ill. Pracht-Katalog — derselbe enth. **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein über 200 Sorten Taschenmesser), **Haushaltungsartikel, Waffen, Sensen,** sämtl. **Werkzeuge, opt. Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Stöcke, Toilette-Artikel. Pfeifen. Zigarren etc.**

12 Sort. m. Verp. nur 2.75
100 Ia. Sprotten
60 Delik.- u. Brat- u. Bismarckher. u. Rollmops zus **60 Stück**
1 Rauchaal u. **ff.** Lachs u. **1 Pfd.** Sardellen und **ff.** Anchovis, Fischkochbuch u. **15 schönste, grösste M.-Fettheringe** u. **ff. Bücklinge.**
E. Degener, Swinemünde 5 a.

BANDWURM
mit Kopf,
schmalen Wurm, sowohl wie breiten beseitigen absolut sicher und ganz gefahrlos die leicht einnehmbaren
Valetaenia-Tabletten.
(Best.: Koso, Pelletierin u. Embelias.)
Preis 3 Mark.
Versand d. d. Löwenapotheke in Wildenfels Sa. 4

Damenstoffe
Tuche, Kostüms- und Konfektionsstoffe, Mäntelstoffe mittleren und feinsten Genres. Versand direkt an Private. Muster franko.
Leo Hirsch, BERLIN C. Niederwallstr. 37 d.

Bevor Sie Kaninchen kauten, verl. Sie im eig. Interesse für 20 Pfg. i. Mrk. Zuchtanleitg. u. ill. Preisl. von der Lehmann'schen Kaninchenzucht-Anstalt in Wildpark-Potsdam. Tausende freiwillige Anerkennungen z. Verfügung.

Erstklassige
Moenania-Räder

(keine billige Versandware) liefern schon von Mk. 75.— an.
Moenania-Fahrradwerke, Würzburg-Grombühl.

Ausnahme-Angebot. Nur 90 Pfg.

Jeder erhält, dem meine weltberühmten Rasiermesser noch unbekannt sind, ein Probemesser fein hohl, fertig zum Gebrauch in Etuis für nur 90 Pf. (Porto extra). — Tausende Anerkennungen.
No. 29 sehr hohl . . nur M. 2.—
No. 33 extra hohl ff. nur M. 2.50
Sicherheitsmesser (Verletzung unmöglich) . . . . . nur M. 2.50
Komplette Rasiereinrichtung in poliert. Holzkasten und Spiegel und sämtliche Rasierutensilien nur M. 3.— in besserer Ausführung nur M. 4.—
Neuester Hauptkatalog tausend. Abbild. über sämtl. Waren gratis und franko an jedermann.
Emil Jansen, Stahlwarenfabrik und Versandhaus, Wald 9 bei Solingen.

Versende meine rühmlich bekannten
Dicken Bauern-Handkäse
das Postkolli von 60 Stück für 3.50 Mark franko.
C. G. Müller
Molkerei Buseckertal
Alten Buseck 13 Oberhessen.

Elsäß. Naturweißwein
zu 52, 56, 60 Pfg. per Liter. Spanischer Natur-Weißwein zu 52 u. 60 Pfg. per Liter. Französischer Natur-Weißwein zu 64 und 92 Pfg. per Liter. Absinthe, Rum, Cognac und feinste Liqueure versendet frko. geg. Nachnahme Fr. Schies, Inh. Leo Schott, Weingroßhandlg., Mülhausen i. E. 32, gegr. 1838.

Photographische Apparate für Fach- und Amateur-Photographie — Lieferung auch gegen Monatsraten.

Leichte Reise- und Touristen-Hand- und Stativ-Apparate
— Man verlange Preisliste. —
F. A. Zimmermann & Co.
Dresden-Laubegast.

Für **Hundebesitzer** unentbehrlich, w. ein. folgs. Hund hab. will, od. wer v. Spatzen, Katzen, Hunden belästigt wird, kaufe Schultz doppelseit. Schleuder (Herkules) G. M. 299228 e. Seit Schrotschuss, a. S. Kugelsch. Preis 2.65 Mk. fr. Zusend. Nachn. 20 Pf. m. Prosp. gratis. **Heinrich Schultz,** Ostseebad Warnemünde 30.

Stahlwindturbine „Herkules"
Kostenlose Betriebskraft für Pumpen
Deutsche Wind-Turbinen Werke Dresden-A Ludolph Brauns
für Landwirtsch. Gewerbl. Maschin., Electricität. 80% Mehrleistung 50% billiger als Windmotore. Einkapselung u. Centralschmierung aller arbeitenden Teile.

Humoristisches.

Verblüppert. Gerichtschemiker: „Du glaubst also, Geliebte, daß mir Dein Vater Deine Hand nicht verweigern wird?" — Tochter eines Weinhändlers: „Gewiß! Einem Gerichtschemiker wagt er keinen Korb zu geben."

Milderungsgrund. Verteidiger (fortfahrend): „Und dann, meine Herren Geschworenen, bitte ich als strafmildernd zu betrachten, daß der Angeklagte bei der Ausübung des Einbruchdiebstahls Schuhe und Strümpfe ausgezogen hat, nur um die im Zimmer schlafende kranke Frau in ihrer Nachtruhe nicht zu stören."

Schöne Aussicht. Schwiegermutter: „Liebe Kinder, um Euch recht oft besuchen zu können, werde ich mir ein Automobil anschaffen . . ."

Begründung. Untersuchungs-Richter: „Was veranlaßte Sie, wieder die Bahn des Verbrechens zu beschreiten?" — Hochstapler (der vor einiger Zeit einmal wegen unzureichender Beweise freigesprochen worden war): „Ich wollte nur noch in aller Eile das Honorar für meinen Herrn Verteidiger zusammenbringen!"

Annonce. Junge vermögende Waise sucht Gatten. Offerten mit Angabe der Schnurrbartlänge sind unter R. R. 100 in der Expedition niederzulegen.

Erfahrungs-Wissenschaft. Lehrer (die Sinnesorgane besprechend): „Wozu hat der Mensch die Ohren?" — **Immer derselbe.** Tourist (zum Alpenhotelier): „Wie einem aber da die Fliegen beißen — scheußlich — das kann ich Ihnen schon sagen, det jiebt's bei uns in Berlin nicht!"

Angewandter Fachausdruck. „Hier ist schon wieder ein Steuer-Rendant mit einer hohen Summe flüchtig geworden." — „Die Herren Beamten betrachten diese Stelle immer als Durchgangsstation."

NERVENSCHWAECHE
und Nervenerschöpfung. Aeußerst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, der auf einzelne Organe konzentrierten Nervenzerrüttung und deren Folgezustände. Von geradezu unschätzbarem, gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefmarken frko. von Dr. med. Rumler Nachfolger, Genf 24 (Schweiz).

Infolge Riesen- abschlüsse mit
Schweizer Fabriken
kann ich jetzt Herren-Remontoiruhr liefern eine Cylinder-Refl. Cavalierform für 10 Mark oder eine Herren-Cylinder-Remontoiruhr mit vorderem Sprungdeckel für 12 Mark oder eine Damenuhr m. Sprungdeckel kl. Form für 14 Mk. Die Uhren sind sämtl. stark vergoldet, von echt goldnen nicht zu unterscheiden. Gold 10 Jahre haltbar. Beste Schweizer Werke, genau gehend. Garantie, Umtausch oder Geld zurück.
A. Link, Uhrenhaus, Steglitz, Schloßstr. 26.

Damenbart

Mit unserem Mittel „SUBITO" können Sie selbst sofort ohne die Haut zu reizen, die lästigen Gesichts- und Körperhaare mit der Wurzel leicht und schmerzlos beseitigen, so dass keine Spur zurückbleibt. Kein Wasser, Stein oder Pulver und besser als Elektrolyse. Garantiert absol. Unschädlichk. u. sich. Erfolg. Preis Mk. 5.—. Versand diskret gegen Nachnahme od. Voreinsendung (auch Briefm.)
Institut „Renaissance" für Schönheits-Pflege, Frau M. D. Winter
Frankfurt a. M., Zeil 3.

Ein Verbrechen!
gegen seine Gesundheit begeht jeder an geschwächten Nerven
Leidende, der die von Dr. Haas in Heiden 29 (Schweiz) verfasste Brosch. nicht liest und die darin enth. Ratschl. nicht befolgt. Brosch. geg. 80 Pf. Briefm. v. Verf. erhält.

Dr. Bernhardi Sohn G. E. Draenert,
Maschinenfabrik,
Eilenburg (37) bei Leipzig
baut als älteste Spezialität
Pressen
und komplette Anlagen für
Kalksandsteine, Dachziegel und Zementplatten.
Neu: Kalksand-Klinkersteine mit 50% höherer Druckfestigkeit oder 25% Kalkersparnis.
Prospekte und Probefabrikate gratis u. franko.

Seltenes Angebot!
für Mk. **7.30**
versenden wir 150 Stück
Vorzügliche
Ausschuss-Cigarren*)
(Fabrik-Fehlfarben)
aus garantiert nur importierten, rein überseeischen Tabaken
in 15 verschiedenen Sorten à 10 St. der reellen 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Qual. per Nachnahme direkt ab unserer Fabrik
Hess'sche Tabak- und Cigarren-Fabrik
in Bamberg (Bayern).
*) Der Versuch reut Sie nicht!

Bettnässen Betreiung unt. Garant. sofort. Ausk. umsonst. Alter, Geschlecht angeb.
Instit. Aesculap Stadtamhof H 101 (Bay.)

Die beste und billigste Viehversicherung ist
APOTHEKER HIMMELREICHS
ANTILAXIN
BESTES HAUSMITTEL
gegen Kälber-Durchfall

Preis à Flasche Mk. 3.25, 3 Flaschen franko 5 Flaschen Mk. 13.00
Probefläschchen geg. vorh. Eins. von 60 Pfg.
Eine Flasche genügt zur sorgenfreien Aufzucht von 10 Kälbern.
APOTHEKER FR. GAGEL, ENGELAPOTHEKE, HOHENSTEIN-ERNSTTHAL
Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück.

. . . dass ich ausserordentlich zufrieden bin; gleich nach dem 3. Male Eingeben war der Durchfall gänzlich verschwunden. E. S. in W.

Fahrräder CORONA **Motorräder**
CORONA
Motorwagen — Motortransportfahrzeuge
Corona-Fahrradwerke und Metallindustrie-Aktien-Gesellschaft, Brandenburg a. H.
Ueberall zu haben, wo etwa nicht vorrätig, wolle man sich direkt an uns wenden.
Kataloge stehen Interessenten zur Verfügung.

Umsonst erhalten Sie unsere erstklassige Sprechmaschine „Lautophon", wenn Sie monatlich 2 Platten kaufen. Jede Platte spielt 2 Stücke. Verlangen Sie Katalog 86.
Deutsche Lautophon-Gesellschaft, Chemnitz.

Sie waschen sich den Kopf und klagen über die Umständlichkeit des Haartrocknens. Diese Arbeit wird zum Vergnügen bei Anwendung des
Haartrocken-Apparats „Einfach"
D. R. G. M. Preis Mk. 19.—.
Prospekte gratis und franko durch
B. H. Schönfelder, Naunhof bei Leipzig.

Lichtenheldt's ächte
Hingfong Essenz mit dem „Licht"
unübertroffen 1000000 fach bewährtes Hausmittel
erhalten Sie in den meisten Apotheken pr. Flasche 50 Pfg
en gros pr. Dtz. M. 3,60, nur bei 2½ Dtz. frco. u. incl. zu M. 9,00 p. Nachn.
Laboratorium Lichtenheldt
Meuselbach 62 (Thüringer Wald)
achten Sie aber auf die Schutzmarke „Licht" und verlangen Sie nur Lichtenheldt's ächte
SCHUTZMARKE LIL
Patentamt eingetr. No. 42714
Hingfong Essenz

Vorzüglich bewährt bei **Gallenstein-, Blasen- und Nieren- leiden,**
ferner Vorbeugungsmittel gegen Gicht und Rheumatismus
ist Apotheker W. HINZE's ges. gesch. **FELLAPIDOL**
Sicher, mild und ohne unangenehme Nebenerscheinungen wirkend. — Reines, nur durch wenige Prozente Spiritus auf Haltbarkeit gebrachtes, aus frischen Pflanzen gewonnenes Naturprodukt, ohne sonstige chemische Beimengungen. Preis pro Flasche 3 Mk. Zu haben in d. Apoth., wo nicht, in der Adler-Apotheke zu Tempelhof-Berlin. — Engros durch Apoth. W. HINZE, Charlottenburg, Kantstrasse 59, sowie durch den Grosshandel.

Stützen, Jungfern, Stubenmädchen, Kinderfräulein
bildet die Berliner Fröbelschule, Koch-, Haushaltungsschule mit Töchterpensionat in 3—12 monatl. Kursus aus. Schülerinnen erhalten wiederholt kostenfrei Stellung. Prospekte gratis. Berlin, Bülowstr. 82, früher Kochstraße 12.

Jede Braut oder Hausfrau
welche die bewährten Lausitzer Handwebwaren der Hausweberei R. Jentsch, Schönwalde, Kr. Sorau N. L. noch nicht kennt, sollte sich Muster und Preise franko senden lassen. Viele lobende Anerkennungen beweisen die Güte der Waren und führt der kleinste Versuch zu dauernder Kundschaft.

Jedermann schützt seine Gesundheit durch d. Gebrauch der patent. ärztl. empfohlenen
Berlinol-Präparate
Prospekte grat. u fr. Broschüre 50 Pfg. Berlinol-Gesellsch. m. b. H. Leipzig 1.

Bettnässen.
Sichere Hilfe für Erwachsene und Kinder. Einfach., natürlich. u. billiges Mittel. Kein Geheimmittel. Keine Medizin. Keine Apotheke nötig. Versende genaueste Vorschrift zur Selbstbereit. p. Nachn. von M. 4.20 oder geg. Voreinsend. des Betrages von M. 4.
J. B. Maier, Bad Dürrheim, Amt Villingen (Baden) 251.

Gebrüder Dammholz, G. m. b. H., Geestemünde,
Samen-Kulturen, Samen-Grosshandlung
haben nachstehende Artikel in hochfeinen Elite-Qualitäten billigst abzugeben: Rotklee, Weissklee, Timothe, Seradella, Gelblupinen, Blau-Lupinen, Grassamen in Sorten u. Mischungen, Herbstrüben, Steckrüben, Runkelrüben, Erbsen, Bohnen, Salate u. s. w. Bemusterte Offerte gern zu Diensten. Kataloge gratis und franko,

Mehlwürmer
Pfd. 3,00 ohne Porto. Geg. Einsendung von 1,20 1000 Stück franco versendet
D. Waschinsky, Biesenthal 2 b. Berlin

„Die Frau"
das Buch v. Frau A. Hein, fr. Oberhebamme a. d. geburtshilfl. Klinik der Kgl. Charité Berlin. 80 Pf. Alle Bedarfsartikel f. Frauen am best. u. billigst.
Frau Anna Hein.
Berlin 302, Oranienstr. 65.
Katalog gratis

Korpulenz
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch d. Ionnola-Zehrkur. Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel. Korpulente gesunde Personen. Aerztl. empfohl. Keine Diät, keine Aenderg. d. Lebensweise. Vorzgl. Wirkung. Paket 2.50 M. fr. geg. Voranweis. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 34, Königsratzer Str. 66.

Hienfong-Essenz, extrastark für Wiederverkäufer vers. 1 Dtz. M. 2.50 (bei 30 Fl. M 6. frk. Lab. T. A. H. Fritze, Halle a. S.

Tausende Raucher empfehlen
meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden Tabak.
Bekannt reelle, gute Bedienung.
1 Tabakspfeife umsonst zu 9 Pfd. meines berühmten Förstertabak für M. 4 25 frk. 9 Pfd. Pastorentabak u. Pfeife kost. zus. M 5.— frk. 9 Pfd. Jagd-Kanaster m. Pfeife M. 6.50 frk. 9 Pfd. holländ. Kanaster mit Pfeife M. 7 50 franko. 9 Pfd. Frankfurter Kanaster m. Pfeife kost. frk. M. 10.— gegen Nachnahme. Bitte anzugeb. ob nebenstehende Gesundheitspfeife oder eine reichgeschnitzte Holzpfeife oder eine lange Pfeife erwünscht.
E. Köller, Bruchsal (Baden)
Fabrik. Weltruf!

!Wichtig für Eheleute!
Lesen Sie unsere Broschüre
„Biophagon"
seine hygienischen Vorzüge und praktische Anwendung
Gratis Zusendung durch
Bense & Eicke, Einbeck
chem. Fabrik.

Es ist mir gelungen!
Verehrte Damen! Machen Sie einen Versuch mit
Dr. med. Eisenbach's
weltberühmter Busen-Crême „Aglaja".
Sie werden erstaunt sein über den schnellen Erfolg.
Herrliche Büste
verleiht nur
Crême „Aglaja".
Tofe M. 3.50 p. Nachnahme. Crême Aglaja hat sich schon 1000fach bewährt und alle Damen sind des Lobes voll.
J. Sievers, med. Versandhaus
Hamburg 4. St. Pauli 79.

Bäder zu Hause
stellt man mit meinem
Fichtennadel-Bade-Extract
mit prachtvollem Aroma her. — Postkolli Mk. 6.— franco.
Tannenöl- u. Extractfabrik
H. Herbstreith, Freudenstadt 6.

Aufklärung!
Eine belehrende Schrift für Eheleute über das idealste Mittel, welches mehr als
2000 Aerzte
in eigener Familie verwenden und empfehlen. Als Drucksache gratis (Brief gegen 20 Pfg. in Marken) durch
Chem. Laborat. Nassovia, Wiesbaden 44.

Humoristisches.

Aus der guten alten Zeit. Bürgerwehr-Hauptmann: „Leute, das geht nicht, daß welche das Seitengewehr an die linke — andere an die rechte Seite binden. Entweder tragt Ihr den Säbel alle an der linken oder alle an der rechten Seite!"

Schrecklicher Gedanke. „Warum ist denn der Bader heute so kreuzunglücklich?" — „Der soll morgen seiner heißgeliebten Braut einen Zahn ziehen!"

Zeitbild. Hausfrau (zur neuen Köchin): „Nun bin ich aber neugierig, was Sie aus Ihrem Kasten da herauswickeln werden!" — „Etwas sehr praktisches, gnä' Frau: Schreibmaschine für Kochrezepte und Liebesbriefe!"

Ausarbeitung u. Verwertung von Patenten, Gebrauchsmustern etc. — 16 Jahre im Patentfach. —
Gratis Auskünfte.
Patent-Bureau.
Walter Folkmar, Berlin-Ch. 4 a, Wilmersdorfer-Str. 122/123.

Alle Herren und Damen
die sich in diesem Jahre ein zuverlässiges Fahrrad zu billigem Preise kaufen wollen, werden gebeten, ihre Adresse sofort an „Germania" postlagernd Tambach b. Gotha einzusenden.

Dr. Retau's Buch über die Ehe. 39 Abb. 1 M. Jankowsky, Nauen 5.

Alona-Fahrräder
m. O. v. M. 54 an. Mäntel 2.85, Schläuche 2.25 M.
Kataloge gratis. Vertreter gesucht.
Fahrradhaus Wiehre, Freiburg i/B. F

Gegen Korpulenz
sind ausserordentlich wirksam
„Osan-Tabletten"
Glänzend bewährt!
Volikommen unschädlich!
Preis der Schachtel Mk. 2.50, 4 Schachteln Mk. 10.— franco.
Apotheker Friedländer, Leipzig, Kaiserin Augustastrasse 29.

Für alle Beinkranke.
Offene Füße, Kindsfüße, Krampfadern, Aderknoten, Beingeschwüre, nasse u. trockne Flechte, Salzfluß, Gicht, Rheumatismus, Elefantiasis, steife Gelenke und ähnliche chronische Leiden.
Schutz-Marke.
Es giebt eine seit vielen Jahren erprobte Kur! Weit über 2000 Anerkennungen. In ganz verzweifelten Fällen bewährt.
Broschüre: Wie heile ich mein Bein selbst? gratis durch:
Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg, Besenbinderhof 23. J. 1.
Dr. med. Strahl

Rudolf Götz, Geigenbauer
Wernitzgrün (Sachsen)
verkauft wegen stillen Geschäftsganges:

1 complette Violine	Mk.	16.—	erst	Mk.	20.—
1 „	„	20.—	„	„	25.—
1 „	„	25.—	„	„	32.—
1 „	„	30.—	„	„	38.—
1 „	„	40.—	„	„	50.—

— Diese Preise aussergewöhnlich niedrig! —
Violinlehrer, Violinisten, ergreifen Sie diese Gelegenheit! Sie staunen über Billigkeit und Güte meiner Instrumente! Garantie: Zurücknahme u. Geld zurück, wenn nicht zufrieden. Reelles Angebot! Illustr. Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franko.

Günthersche Tuche
sind als reell und sehr preiswert weit bekannt
Fordern Sie bei Bedarf in
Anzug- und Paletotstoffen
kostenlose Zusendung der sehr reichhaltigen Muster von
Christian Günther, Tuch-Vers.-Gesch.
Leipzig-Plagwitz, Postfach Nr. 64
Ferner offeriere: Wollene Schlaf-Decken, Steppdeck., Trikotwäsche, Hosenträger
äusserst billig in schöner Auswahl
Verlangen Sie hierüber illustrierte Preis-Liste

Dr. Banholzers Kamillen-Balsam „Frauentrost"
wirkt absolut schmerz- und krampfstillend, beruhigend und die monatliche Störung der Berufstätigkeit vollnäudig behebend. Unentbehrlich für die Reise. Preis pro Flasche Mk. 1.50. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt
„Hernia Versandstelle", München, Sendlingertorplatz 8.

Gratis
liefern wir 10 neueste Stücke (Meteor-Platten v. 25 cm Durchmess.) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleichung
10 Pf.
täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Zithern aller Systeme usw. — Automaten aller Art.
Garantie f. beste Qualität.
Billigste Preise.
Katalog 49 gratis u. frei.
Postkarte genügt.
Bial & Freund
Breslau II

Aerztlich empfohlen! Gesetzlich geschützt
Pheun-Pasta
Von Theaterkreisen ausprobiert und als das beste Teint- und Hautpflegemittel der Gegenwart begutachtet.
Das beste
Teint- und Hautpflegemittel der Gegenwart.
Aerztlich empfohlen!
Von Theaterkreisen als das beste Pflegemittel der Haut ausprobiert und begutachtet. Verhütet bei regelmässigem Gebrauch Faltig- und Runzligwerden der Gesichtshaut und verleiht ihr ein natürliches, gesundfarbiges Aussehen.
Darf auf keinem Toilettentisch in keinem Haushalt fehlen.
Sparsam im Gebrauch. Wirkung unübertroffen.
Tuben zu M. 1.—, 0.60 und 0.20 in Apotheken und Drogerien. Direkter Versand nur wo nicht erhältlich nicht unter M. 2.— bei Frankozusendung.
Chemische Fabrik „Der Linden" Kirchberg-Wolfersgrün.

Warnung!
Minderwertige, veraltete Milchzentrifugen werden seit einiger Zeit mit der Angabe angepriesen, daß die betr. Maschine „ebenso gut" oder „fast ebenso gut" wie ein Pan-Separator sei. Derartige Angaben sind natürlich stets falsch. Es gibt keine zweite Maschine, welche alle Vorzüge der bekannten, patentierten Pan-Separatoren aufzuweisen hat! Schreiben Sie noch heute eine Postkarte um Beschreibung und Zeugnisse (kostenlos). Solide Vertreter angenehm.
Pan-Separator-Gesellschaft in Tilsit.

Ein Wunder
ist es nicht, dass meine Fabrikate viel und gern gekauft werden, sondern dieses ist ein Beweis, dass meine Fabrikate trotz des billigen Preises gut sind. Um meine Leistungsfähigkeit überzeugend zu beweisen und mir zu meinen vielen Kunden noch mehr treue Freunde zu erwerben, übersende ich zur Probe per Nachn. 100 Stck. Afrikaner 1 Mk., 100 Stck. La Perla 1.20 Mk., 100 Stck. Brasiliana 1.80 Mk., 100 Stück Bahia 1.90 Mk., 100 Stck. verschiedene gute Zigarren in 14 Sorten inkl. Porto 2.70 Mk., also 500 Stck. für nur 8.60 Mk. — Garantie: Rücknahme oder Umtausch. — Mehr zu bieten ist durchaus unmöglich. Bitte zu bestellen bei
P. Pokora, Zigarrenfabrik, Neustadt (Westpr.) No. 427 B.

Eierständer-Reform!
Erhält Bruteier lange brutfähig und Gebrauchseier lange frisch, durch liegendes Aufbewahren. Bester und billigster Eierkonservator, macht alle Eierkonservierungsmittel überflüssig. Gestattet eine vorzügliche Alterskontrolle der Eier. Ist zerlegbar und kann beliebig vergrößert werden. Ist gesetzlich geschützt und mit silberner Medaille prämiiert. Ist unentbehrlich für jeden Geflügelzüchter und Haushalt. Preis nur 5 Mk. für einen 150 Eier fassenden Reform-Eierständer. Andere Größen nach illustrierter Preisliste, welche umsonst versandt wird. Vertreter gesucht.
Wirth, Hinteruhlmannsdorf b. Ziegelheim Sa.

Beste Musikinstr. jeder Art. Preisl. frei
Wilhelm Herwig i. Markneukirchen I. 8.
Welches Instrument gekauft werden soll, bitte anzugeben.

Jede Hausfrau

ihre eigene Schneiderin.

Damenbüsten m. schwarzem Stoffbezug **M. 6,50**
Damenbüsten m. schwarzem Stoffbez. u. Holzfr. **M. 9,00**
Damenbüsten m. schwarzem Stoffbezug m. Rock- u. Holzständ. wie nebenst. **M. 12,00**
Damenbüsten nach Maß verstellbar **M. 12,00**
W. Schmerwitz, Leipzig, Weststr. 14. – Katalog gr. u. fr.

Das neue Bett

Hochfein rot. dicht Daunenköper, große Ober- u. Unterbetten u. 2 Kissen mit 17 Pfd. Halbdaunen, wegen teils kleiner Farbfehler a Gebett M. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendecke Mark 35. Feinstes herrschaftl. Daunenbett Mark 40.— Nicht gefallend, Geld zurück. Katalog von Betten und Aussteuern frei.

Bettenfabrik
Th. Kranefuss, Kassel 125.

Geehrter Herr Apotheker!

Senden Sie mir nochmals 2 Dosen „Rino-Salbe" à Mk. 2.–. Ich muß Ihnen auch gleich meinen Dank aussprechen für diese Salbe. Ich hatte in meinem Schienbein 3 große Löcher, u. ich habe vieles versucht, aber alles umsonst. Nachdem ich nun von Ihrer Rino-Salbe verbraucht, ist mein Bein ganz verheilt. Ich habe Ihre Salbe auch schon weiter empfohlen.

Dotenheim, 25. 2. 06.

G. Platz.

Diese Rino-Salbe wird gegen Hautleiden u. Flechten verwendet u. in in Dosen à Mk. 1.15 u. Mk. 2.25 in den meisten Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Sommersprossen

beseitigt schnell und sicher

Mella-Crême

per Dose 1.50 Mark, mit Seife 2 Mark. Versand gegen Nachnahme durch die **Alte Apotheke in Beuthen O.-S.**

Patentanwalt Prillwitz
Berlin NW 21, Thurmstraße 34.

Hohen !Nebenverdienst!

für Buchhalter, Werkmeister, Vorarbeiter in Fabriken und Werkplätzen, erzielen Sie durch den Verkauf meiner ff. billigen Cigarren.

Julius Dick, Cigarren-Fabrik Schwepnitz bei Königsbrück 50.

Gelegenheitskauf.

Piccolo billig, zuverlässig, elegant verkäuflich. Off. erb. Annoncen-Expedition **Geretzhauser, Jena.**

Die Firma **Emil Komann,**
Oberlausitzer Kleiderfabrik und Versandgeschäft
Seifhennersdorf i. S. 267
liefert das Beste zu billigsten Preisen.

Wasserdichte Loden-Pelerinen

von 4,85 M. bis 27,40 M. **Gummi-Mäntel, Fantasie-Westen, Stoffanzüge,** garantiert echt schwarze Ledertuch-, Tricot- und Drell-Hosen usw., Tiger-Decken 2.00 M., Eskimo-Decken, weiss, 2,70 M., Kameelhaardecken imit. 2,45 M., Eider-, Woll-Decken, braun, 3,50 M., Engel-, Trompeter-, Schwanenritter- u. Tagdes Herrn-Decken 3,65 M. 4 Decken franko Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste. Vertretung sehr lohnend. Ungezählte Anerkennungen u. Nachbestellungen. Vertragslieferungen von Vereinen.

Mit Leichtigkeit
werd. Nasen- u. Gesichtsröte m. Ausschlag durch mein Prospekt frei **Phrymalin** beseitigt. 1 Paket frei.
— Mark 1.80. —
Steglitz, Berlin, Jahnstr. 20 W. Schmaltz.

38 Mk.

Neue, anerkannt allerbeste, hocharmige allerneueste **Nähmaschinen** für alle Arten Schneiderei u. Hausarbeit, extrastarke Bauart, ruhig, spielend, leicht laufend, mit Fussbetrieb, Fussbank, sehr elegant, Verschlusskasten, allen Apparaten und Neuerungen mit Verpackung für nur **53 M.** in feiner Luxusausstattung **55 M.** 6 Jahre schriftliche Garantie, 8 Wochen Probezeit. Fachkenner taxieren die Maschinen meist auf das Doppelte und höher. Auf meinen Nähmaschinen kann man die allerdicksten und allerfeinsten Stoffe nähen, auch Leder, sowie sticken und stopfen. Nichtgefallende Maschinen nehme auf meine Kosten zurück. Ringschiff-, Schwingschiff-, Central-Bobbin-, Schnellnäher mit allergrössten Spulen **Neuheit!** Vor- und rückwärtsnähend! Schuster-, Schneider-Maschinen, **staunend billig. Weltbekannte Frankfurter Nähmaschinen-Grossfirma**

L. Braunschweiger, Frankfurt a. M. 30

Hegelstraße 14. **Katalog gratis.** Versand nach allen Weltgegenden. Anerkannt **leistungsfähigste** Firma dieser Art Deutschlands. **Tausende** von lobenden Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen. Berühmt durch Lieferungen an Mitglieder von **Bahn-, Post-, Lehrer-, Militär-, Krieger-, Förster-, Werkmeister-, Staats- u. Reichseisenbahnbeamten-Vereinen,** Krankenhäuser, städtische Ansalten.

Liefere schon **neue** Nähmaschinen zu **34 M., 38 M.**

Fahrräder! Billig!

o/G. 39, 45, 52, 60
85–120 M. p. St.
Freilauf 3 M. mehr.

— 5 Jahre Garantie. —

Laufdecken . .	1.90, 2.50, 3.—, 4.50
Luftschläuche .	1.50, 2.—, 2.50, 3.—
Fusspumpen	0.60, 1.—
Pedale . . 0.60, 0.80, Sättel	1.50, 2.—
Rahmenbrüche . . 3.50, Emaill.	3.50

Fahrradkatalog 109 F, Motorkatalog 109 M gratis und franko.
Wiederverkäufer Rabatt.
Willi Baussberr,
Berlin 109, Alte Jakobstrasse 93.

Echt nur bei mir.
Warne vor Nachahmungen!
Ich Anna Csillag
bin selbst die Verkäuferin meiner
Haar- u. Bartwuchspomade

prämiiert, weltberühmt seit über 25 Jahren unübertroffen.
Tiegel zu 2, 3, 5 u. 8 Mark.
Sicherer Erfolg bei regelmäß. Gebrauch.
Man lasse sich keine der vielen Nachahmung aufreden. Echt nur Berlin Krausenstraße 8, erhältlich.
Anerkennungs- und Dankschreiben aus allen Weltteilen liegen vor.
Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages aus der Fabrik
Anna Csillag,
Berlin 201 Krausenstrasse 3.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver „Büsteria", ges. gesch. preisgekrönt mit gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6–8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karton mit Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co.** Berlin 168, Königgrätzer Str. 66.

Universal-Heilsalbe

vorzüglich bewährt bei Wunden aller Art.

Universal-Blutreinigungstee

per Dose und Paket 50 Pfg., bei 7 Stück Mark 3.—.

Falken-Apotheke Berlin S.O. 36.

Emaloid-Schilder für Schubladen, in Wohnungen, für Auslagen in Läden u. für Türen in Fabriken, Büros, Wohnungen, beziehe man bei **Ver. Kunstanstalten Kaufbeuren.**

Braunschweiger Fahrräder

Modelle 1909 sind anerkannt die allerbesten u. billigst.

36 M.

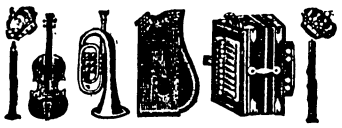
44 M

Extrastarke Bauart. Tragfähigkeit unter Garantie eines jeden Körpergewichtes. 6 Jahre schriftliche Garantie, 6 Wochen Probezeit. Starke, kräftige Tourenräder, komplett m. all. Zubehör, sow. allen Neuerungen d. Neuzeit, dauerhaft, spielend leichtem Lauf **64 Mk., 75 Mk.,** bis zu den feinsten, elegantesten Luxus-Modellen. Fachkenner taxieren dieselben bedeutend höher. Nichtgefallende Räder nehme auf meine Kosten zurück. Katalog umsonst.

Frankfurter Fahrrad-Grossfirma
L. Braunschweiger, Frankfurt a. M. 300
Hegelstrasse 14.
Pneumatik sehr billig.

Versand nach allen Weltgegenden. Anerkannt leistungsfähigste Firma dieser Art Deutschlands. Berühmt durch Lieferungen an Mitglieder von **Bahn-, Post-, Lehrer-, Militär-, Krieger-, Förster-, Werkmeister-, Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Radfahrer-Vereinen.** Tausende von lobenden Anerkennungsschreib. u. Nachbestellungen.

Liefere schon neue 36 Mk. an.
Konkurrenz-Fahrräder von
Mit Pneumatik statt 50 Mk. **nur 44 Mk.**



Schuster & Co.
Markneukirchen No. 268.
Kronen-Instrumente
Eigenbau. — Hauptkatalog frei.

„Pirminia-Tabak"

hochfeine milde Qualität gesetzl. gesch. No. 35850
9 Pfd. Grobschnitt M. 4.— } franko
9 „ Feinschnitt „ 4.50 } Nachn.
Tausende Anerkennungen!
R. Hölzer, Tabak-Fabrik, Pirmasens D.

3 Jahre litt ich an chron. Leiden an jed. Hilfe verzw., w. o. Berufsstör. d. d. Instit. **Jost,** Berlin Z, Chausseestr. 124, vollst. geheilt. G. Modernwissensch. Beh. all. spez. Harn-, Frauen-, Nervld., Schwäche etc. Ausk. g. Marke.

Haar-Feind von Franz Schwarzlose entfernt alle hässl. Gesichts- u. Armhaare sicher sofort u. unschädlich. Dose 2 M. Nur Berlin Leipzigerstr. 56, Colonnaden
Enthaarung.

Für Bettwäsche:

handgewebte Reinleinen für Bezüge und Betttücher, Bett-Inlett, -Köper u.-Drell, nur echtrot, bunte Bettbezüge, echtfarbig, Nessel für Federsäcke. Muster aller übrigen Leinen- und Baumwollwaren franko gegen franko Rücksendung.
Hermann Klenke, Reichenau 19 (Sachsen).

Bandwurm mit Kopf

auch Spul- u. Madenwürmer werden beseitigt durch die

Bandwurm-Emulsion

der Apotheke in Klingenthal i. Sa. 5
Inh. Apoth. Korb.
Preis pro Flasche Mk. 3.50.
Genaue Anweisung liegt bei.
Zahlreiche Dankschreiben.

Das garantiert wirksamste Mittel gegen

SOMMERSPROSSEN

ist **Crême Diana**
Topf 2 Mark, nach auswärts 2,45 Mark, Nachnahme.
— In 5 Tagen keine Sommersprossen mehr. —
Versandt nur **Hirsch-Apotheke, Strassburg 69 (Elsass).**

Lyra-Fahrräder

Anerk. bestes Fabrikat. Unerreicht in Qual. u. Ausstattung. Präm. m. t gold. Medaille. 5 J. Gar. lt. Kat.

Radfahrer-Bedarfs u. Sport-Artikel, Uhren, Waffen, Musiken, Nähmasch. Stahl-, Leder- und Luxuswaren.

Komplett mit Gummi von Mark **53** an bis zu den feinsten Luxus-Modellen.

Der k. k. Postmeister M. Junger in St. schreibt: „Ihr Fabrikat gefällt allgemein. Man muss wahrhaft staunen, dass eine Fabrik ein solch solide gebautes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes, leicht laufendes Tourenrad zu diesem wirklich niedrigen Preise auf den Weltmarkt bringen kann."

Lyra-Fahrrad-Werke, Prenzlau. Postf. Nr. 524
Verlangen Sie kostenfreie Zusendung meines Prachtkataloges.

Die dominierende Stellung

des Original-Futterkalk-Präparates von Weltruf, der allein echten Marke B, d. i. M. Brockmanns Marke B mit dem Zwerg, macht sich überall bemerkbar. Sie erbringt auch Ihnen den unumstößlichen Beweis dafür, daß das Präparat inbezug auf seine Güte und Wirksamkeit alle Nachahmungen um ein Vielfaches übertrifft. Tausende von Zeugnissen über glänzende Zucht- und Masterfolge. Interessante Broschüre gratis.

100 Ko. 39 M., 50 Ko. 20 M., 25 Ko. 11 M., 12½ Ko. 6,50 M
5 Ko. 3,50 M. Alles franko. Postnachnahme 20 Pfg. mehr.

M. Brockmann Chemische Fabrik m. b. H., **Leipzig-Eutritzsch 76.**
Älteste und renommierteste Spezial-Firma für Futterkalke

Prima Qualität-Zigarren

No. 5	feine 4 Pfg.	Zigarre Sumatra	- - -	per 100 Stück	2.50 M.
No. 2	„ 5 „	„ „	- - -	„ „ „	3.— „
No. 9	„ 6 „	„ „	- - -	„ „ „	3.80 „
No. 3	„ 6 „	„ „	- - -	„ „ „	4.— „
No. 7	„ 6 „	„	Vorstenlanden - -	„ „ „	4.20 „
No. 10	„ 7 „	„	„ - -	„ „ „	4.50 „
No. 15	„ 7 „	„	„ - -	„ „ „	4.80 „
No. 20	„ 7 „	„	Sumatra - - -	„ „ „	5.— „
No. 8	„ 8 „	„	Mexiko - - - -	„ „ „	5.50 „
No. 11	„ 8 „	„	„ - - - -	„ „ „	5.80 „
No. 18	„ 8 „	„	Habana - - - -	„ „ „	6.— „

Sämtliche Sorten sind in feinen Holzkisten verpackt, haben ausgezeichnetes Aroma und schneeweissen Brand. Bei 500 Stück Franko-Lieferung. Versand erfolgt per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Josef Rieger, Cigarrenversandhaus, **Feldmoching** bei München.

Gichtiker

trinken keinen Brunnen mehr, sondern nehmen **Dr. Liese's Gichtpillen.** Versand durch **Adlerapotheke Lübeck.**

Ein verlorenes Leben

führt der Raucher, der die einzig vorzüglichen Cigarren von **Fellhauer & Stellberger,** Cigarrenfabrik, Kronau in Baden, nicht kennt, dieselben liefern nur I a Qualitäten, Probezehntel geg. Nachn.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Aerztlich empfohl., glänzende Anerkennungen! Alter, Geschlecht angeben! Broschüre umsonst: **Institut „Sanitas"** Velburg 170 (Bayern).

Yoghurt

wurde v. **Prof. Metschnikoff** eingeführt
„ „ **Dr. Reinhardt,** sehr gelobt,
„ „ Autoritäten warm empfohlen
als das Lebenselixier der Zukunft,
Bakterien leben im Darm weiter,
„ töten die schädl. Darmmikroben,
„ beheben die Darmfäulnis,
„ verhindern die Selbstvergiftung;
beseitigt **Magen- u. Darmkatarrh,**
„ **Verstopfung u. Migräne,**
„ **Leber-, Gallen- u. Nierenleiden,**
„ **Furunkel u. Hautausschläge;**
verhütet vorzeitige Altersgebrechen:
„ das Runzligwerden der Haut,
„ „ Ergrauen der Haare,
„ die Verkalkung der Arterien;
ist wohlschmeckend und nahrhaft.

Man verlange gratis Prospekte.

Kompl. Yogh.-Brut-Apparat inkl. Thermom. u. Mayofirmpulv. für 1 Monat f. ½ Ltr. tägl. 13,—, f. 1 Ltr. 22,50 M. Port. u. Verp. 0,90, u. 1,10 extr.

Yoghurtmilch-Ersatz
Mayofirm (Yoghurt) Malz 1,50 u. 2,75 M.
„ „ Tabletten 2,— u. 3,50 „
Bezug direkt od. d. Apoth. u. Droger.

Dr. Löloff & Dr. Mayer
Patente angemeldet. **Breslau** Präm.: gold. Medaille.
Molkereien mit Yogh.-Konzession.

Es wird gebeten, bei Bestellungen oder Anfragen stets auf die „Zeitbilder" Bezug zu nehmen.

Verlag: Otto Thiemer, Berlin W 10. Verantwortl. Redakteur: Friedrich Collas, Charlottenburg, Götheparkt 9. · Rotationsdruck u. Expedition: J. Schmidt, Markneukirchen.